



Handbuch

CCV Mobile
Premium

Mai 2016

let's make
payment
happen



Inhalt

Erklärung der verwendeten Symbole	4
Begriffe und Abkürzungen	5
Sicherheit	7
1 Inbetriebnahme	10
1.1 Inhalt.....	10
1.2 Umweltbedingungen.....	10
1.3 Erste Inbetriebnahme.....	11
2 Produktbeschreibung	19
3 Bedienung	20
3.1 Ein-/ Ausschalten	20
3.2 Standby	20
3.3 Grundzustand.....	21
3.4 Betragseingabe.....	21
3.5 Menüaufruf	22
3.6 Softkeys	23
4 Im täglichen Einsatz	25
4.1 Zahlung	25
4.2 Zahlungsverfahren wählen (Verfahrenswahl)	26
4.3 Storno.....	26
4.4 Kassenschnitt.....	27
4.5 Automatischer Kassenschnitt.....	27
4.6 Initialisierung/ Diagnose	28
4.7 Umsatzinformation.....	28
4.8 Trinkgeldbuchung	29
4.9 Nachzahlung.....	30
4.10 Reservierung.....	31
4.11 Gutschrift	32
4.12 Belegwiederholung	33
4.13 Telefonische Genehmigung	33
5 Servicefunktionen	35
5.1 Akkupflege.....	35
5.2 Energieverwaltung	35
5.3 Konfiguration drucken	36
5.4 Startbildschirm	39
5.5 SIM-PIN ändern	39
5.6 APN-Zugangsdaten ändern	40

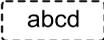
5.7	Wartungsruf TKS	41
5.8	Wiederherstellung	42
5.9	Software-Aktivierung	42
6	Terminal Supervisor 3 (TS3)	43
6.1	USB-Treiber	43
6.2	TS3-Verbindungseinstellungen	45
6.3	TS3-Verkabelung	46
6.4	TS3-Handbuch	47
7	Problembehandlung	48
7.1	Allgemeine Problembhebung	48
7.2	Host-Fehlermeldungen (Ablehnung vom Netzbetreiber)	51
7.3	Displaymeldungen	53
8	Technische Daten	55
9	Menübaum	56
10	Adressinformationen	57
11	Siegel-Aufkleber	58

Erklärung der verwendeten Symbole

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Symbole, die im Folgenden kurz erklärt werden.

Symbol	Erklärung
	Achtung Dieses Symbol kennzeichnet Warnungen.
	Hinweise und Tipps Text, der mit diesem Symbol gekennzeichnet ist, enthält nützliche Hinweise oder auch Tipps, die die Handhabung des Terminals erleichtern sollen.
	Lupe Dieses Symbol finden Sie dort, wo erhöhte Aufmerksamkeit gefordert ist, z.B. bei der Überprüfung eines Zahlungsbeleges.
	Eingabe Dieses Symbol weist Sie an, eine Eingabe am Terminal zu machen. Dies kann eine numerische Eingabe (z.B. Geldbetrag), oder aber auch eine alphanumerische Eingabe (z.B. Belegtext) sein.

Begriffe und Abkürzungen

<XYZ>	Bezeichnet die Taste, die mit „XYZ“ beschriftet ist.
abcd	Bezeichnet eine Meldung im Display des Gerätes. Aus Platzgründen wird nicht immer der vollständige Displayinhalt im Handbuch angegeben.
	Zeigt einen Belegausdruck, wie er vom Gerät gedruckt wird.
ELV	Elektronisches Lastschriftverfahren
EMV	Gemeinsame Spezifikation der Kartenorganisationen American Express, JCB, MasterCard und VISA für Zahlungsverkehrskarten mit Chip und zugehörige Terminals; dabei handelt es sich um einen technischen Standard, der Interoperabilität und Sicherheit im kartenbasierten Zahlungsverkehr gewährleisten soll.
girocard	„girocard“ ist gleichzeitig der neue Name und das neue Logo sowohl für PIN-basiertes, bargeldloses Bezahlen (bisher „electronic cash-System“), als auch für das Abheben von Bargeld an Geldautomaten („Deutsches Geldautomaten-System“).
GSM	Global System for Mobile Communications (weltweit gültiger Mobilfunkstandard)
GPRS	General Packet Radio Service, Standard für schnelle Datenübertragung in Mobilfunknetzen
Host	Technischer Netzbetrieb zur Zahlungsabwicklung
ISDN	Integrated Services Digital Network
KK	Kurzform für Kreditkarte
LAN	Local Area Network
MSN	Multiple Subscriber Number
Netzbetreiber	Betreiber mit Infrastruktur zur Zahlungsabwicklung
O.P.I.	Open Payment Initiative. Steht für die Standardisierung der Applikationsschnittstelle zwischen einer Kassenapplikation und einer beliebigen Lösung für bargeldloses Bezahlen.
PIN	Personal Identification Number (Geheimzahl, mit der sich der Karteninhaber identifiziert)

PU	Processing Unit. Nummer, die der Netzbetreiber dem Kunden bei Inbetriebnahme zur Verfügung stellt zur Steuerung der DFÜ-Auslastung und zur Steuerung der Zielrufnummern zum Netzbetrieb.
Prepaid	Aufladung von Mobilfunkguthaben (CashCode oder Direktaufladung)
SIM	Subscriber Identity Module, Chipkarte zur Identifizierung eines Teilnehmers im Mobilfunknetz
TA-Nr.	Transaktionsnummer
TID	Terminal-ID (Terminal-Identifikationsnummer)
Terminal	Bezeichnet das Bezahl-Terminal, in diesem Fall das CCV Mobile Premium.
TS2	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 2 für Vx-Reihe (Vx570ec, Vx570duo, Vx670, Vx810) .
TS3	Windows-Tool zur Konfiguration des Terminals. Terminal Supervisor 3 für SECpos EVO Reihe
DK (ZKA)	Deutsche Kreditwirtschaft (vormals Zentraler Kreditausschuss –ZKA); Zusammenschluss von Bundesverband der dt. Volks- und Raiffeisenbanken e. V., Bundesverband dt. Banken e. V., Bundesverband öffentlicher Banken Deutschlands e. V., Dt. Sparkassen- und Giroverband e. V., Verband dt. Pfandbriefbanken e. V.; versteht sich als Interessenvertretung der kreditwirtschaftlichen Spitzenverbände
ZVT	ZVT-Kassenprotokoll. Siehe Webseite des Verbandes der Terminalhersteller http://www.zvt-kassenschnittstelle.de .
	Menü-Berechtigungsklasse „Kassierer“
	Menü-Berechtigungsklasse „Manager“
	Menü-Berechtigungsklasse „Techniker“

Sicherheit

Stromversorgung

- Vergewissern Sie sich, dass Sie zuerst das Netzteil des Terminals in die Steckdose stecken und erst dann das Netzteil mit dem Terminal verbinden. Das Netzteil ist mit einer Eingangsleistung von 100 - 240V AC 50/ 60 Hz (0,2 A max.) spezifiziert. Die Ausgangsleistung beträgt 5V DC, 1,0 A.

Netzteil

- Benutzen Sie das Netzteil nicht in feuchten Umgebungen. Berühren Sie das Netzteil niemals, wenn Ihre Hände oder Füße nass sind.
- Stellen Sie eine ausreichende Belüftung um das Netzteil sicher. Benutzen Sie das Netzteil nicht an Orten mit eingeschränkter Luftzirkulation.
- Schließen Sie das Netzteil nur an einer ordnungsgemäßen Stromversorgung an.
- Benutzen Sie das Netzteil nicht, wenn das Kabel beschädigt ist.
- Versuchen Sie nicht das Netzteil zu reparieren. Tauschen Sie das Netzteil bei Beschädigungen oder eingedrungener Feuchtigkeit.

Akku

- Der Akku muss vor Inbetriebnahme mindestens 6 Stunden geladen werden. Die Nichtbeachtung kann zu Störungen führen.
- Akku nicht über 20% der Nennkapazität entladen, da sich sonst die Lebensdauer erheblich reduziert.
- Beschädigte Akkus sind sofort auszutauschen und der umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Nicht in den Hausmüll werfen oder kurzschließen. Achtung! Bei falscher Handhabung besteht Explosions- und Brandgefahr!
- Terminal und Akku am Ende der Lebensdauer der umweltgerechten Entsorgung zuführen.

Trennen von der Stromversorgung

- Das Trennen von der Stromversorgung/ Akku während einer Transaktion kann zum Verlust von Transaktionsdaten und damit zum Zahlungsausfall führen. Entfernen Sie niemals die Stromversorgung vom Terminal, wenn dieses gerade eine Zahlung oder andere Vorgänge ausführt (Meldung „Bitte warten...“). Falls diese Meldung länger angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Betrieb

- **ACHTUNG:** Wegen des Risikos eines Stromschlages oder der Beschädigung des Terminals das Gerät nicht in der Nähe von Wasser (z.B. Badewanne, Waschbecken, Spüle, Waschmaschine, nasser Boden oder Swimmingpool) benutzen. Vermeiden Sie die Nutzung neben elektrischen Anlagen und Anlagen, die hohe Stromschwankungen verursachen oder eine hohe elektrische Strahlung abgeben (z.B. Klimaanlage, Neonröhren, hochfrequente oder magnetische Sicherheitsgeräte, elektrische Motoren).
- Setzen Sie das Gerät nicht Temperaturen von über 50°C aus, wie sie hinter Glas bei direkter Sonneneinstrahlung oder neben Wärmequellen wie Öfen oder Motoren entstehen können und keinen Temperaturen unter 0°C.
- Das Terminal enthält empfindliche, elektronische Komponenten. Vermeiden Sie aus diesem Grund Stürze und starke Erschütterungen.
- Halten Sie ausreichenden Abstand zu anderen elektrischen Geräten wie z.B. Entwerter für Sicherheitsetiketten (min. 50 cm) ein, da diese zu Funktionsstörungen führen können.
- Das Gerät niemals in Wasser tauchen, offenes Feuer werfen oder hoher Feuchtigkeit aussetzen. Das Gerät bitte nur mit einem leicht feuchten Tuch abwischen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Für Schäden, die aus der Nutzung von nicht freigegebenen Fremdprodukten (z.B. nicht geeignete Ladeadapter, Netzteile, Akkus, Kabel...) entstehen wird keine Haftung übernommen.

Transaktionen

- Das Terminal ist ausschließlich für bargeldlose Zahlungen mit gültigen Debit-/Kredit- und Kundenkarten (Magnetstreifen/ Chip/ kontaktlos) konstruiert und darf nur für diese Karten verwendet werden. Die Akzeptanz der Karten ist abhängig von Ihrem Vertrag mit dem Acquirer/Netzbetrieb.

Reparaturen

- Versuchen Sie unter keinen Umständen das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller selbst durchgeführt werden. Die Nichteinhaltung führt zum jeglichen Verlust von Gewährleistungsansprüchen.
- Versuchen Sie niemals das Terminal zu öffnen. Beim unbefugten Öffnen werden alle sicherheitsrelevanten Daten gelöscht und das Gerät außer Funktion gesetzt.
- Das Entfernen oder Beschädigen von auf dem Gerät aufgebrachten Typenschildern, Siegeln oder Seriennummer-Aufklebern führt zum Erlöschen von jeglichen Gewährleistungsansprüchen.

Wartung

- Nach jedem Software-Update oder sonstigen Änderungen am Terminal ist immer der gesamte Zahlungsweg inkl. Tagesabschluss mit allen Zahlungsarten zu testen und die korrekte Gutschrift auf dem Händlerkonto zu kontrollieren.
- Informieren Sie sich regelmäßig über verfügbare Updates oder Produkterweiterungen (Hotline Ihres Netzbetreibers).
- Die Reinigung des Kartenlesers ist anhand des mitgelieferten Beiblatts „Reinigung Kartenleser“ durchzuführen.



Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder falscher Bedienung wird keine Haftung für eventuell auftretende Schäden übernommen.

1 Inbetriebnahme

Bitte prüfen Sie das erhaltene Paket auf Vollständigkeit. Enthalten sind das Bezahlterminal, das Netzteil, der Akku und die Dokumentation „Erste Schritte“.

1.1 Inhalt



- Mobiles Bezahlterminal CCV Mobile Premium
- Netzteil (Micro-USB, Output: 5V DC, 1,0 A)
- Akku (Li-ion 2600 mAh, 3,7 V)
- Kurzanleitung „Erste Schritte“

1.2 Umweltbedingungen

- Betriebstemperatur: 0°C bis 50°C
- Aufbewahrungstemperatur: -20°C bis 70°C
- 10%...93% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend

Bitte vermeiden Sie:

- Stöße und Vibrationen
- Direktes Sonnenlicht und Hitzequellen
- Übermäßigen Staub und Hitze
- Öl und Schmutz
- Wasser und Kondensat
- Benutzung während eines Gewitters

- Benutzung des Terminals in der Nähe von Geräten, die hohe Spannungsschwankungen und/oder elektromagnetische Felder verursachen, zum Beispiel Warensicherungssysteme oder Bandförderanlagen.

1.3 Erste Inbetriebnahme

Schritt 1 – SIM-Karte einlegen (nur für 3G-Betrieb, für WLAN-Betrieb nicht erforderlich)

Für die 3G-Kommunikation benötigen Sie eine 3G-fähige SIM-Karte, die Sie an der Geräterückseite in den dafür vorgesehenen Einsteckplatz einlegen können. Bitte nur im ausgeschalteten Zustand die SIM-Karte einlegen.

Dazu lösen Sie mit einem Schraubendreher oder einer passenden Münze die Schraube auf der Terminalrückseite, öffnen den linken SIM-Karten-Einsteckplatz und führen die SIM-Karte ein. Danach schließen Sie den SIM-Karten-Einsteckplatz und befestigen Sie erneut die Gehäuseabdeckung.

Bitte beachten Sie, dass die für die SIM-Karte erforderlichen APN-Daten (APN, Benutzername, Passwort) korrekt gesetzt sind (siehe Inbetriebnahme).



Gehäuseabdeckung öffnen und SIM-Karte einlegen

Schritt 2 – Akku vollständig laden



Bitte laden Sie den Akku vor der ersten Inbetriebnahme vollständig auf (mindestens 6 Stunden).



min. 6 Stunden

Bezahlterminal mindestens 6 Stunden laden

Verbinden Sie das Netzteil mit dem Bezahlterminal mittels beiliegenden USB-Kabel (Micro-USB-Stecker in das Terminal und USB-Stecker in das Netzteil). Stecken Sie das Netzteil in eine Steckdose.

Schritt 3 – Papierrolle einlegen



Druckerklappe öffnen und Papierrolle einlegen

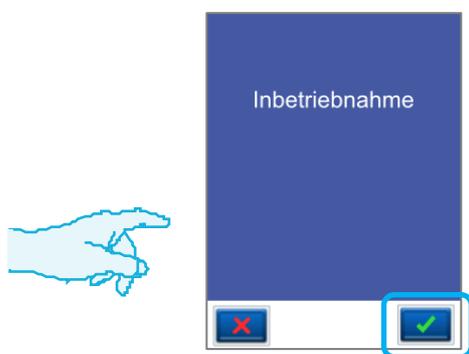
Zum Einlegen der Bonrolle bitte die Druckerklappe des Gerätes öffnen, die Papierrolle wie im Bild oben dargestellt einlegen und den Papieranfang über die Abrisskante ziehen. Danach die Druckerklappe wieder schließen. Genutzt werden können Papierrollen mit einem maximalen Durchmesser von 38mm.

Schritt 4 – Terminal einschalten



Zum Ein-/ Ausschalten 2 Sekunden die STOP-Taste mit On-/ Off-Symbol drücken

Schritt 5 – Inbetriebnahme



Automatische Inbetriebnahme starten

Nach dem Hochfahren meldet sich das Gerät in der Funktion „Inbetriebnahme“, die mit der Bestätigungstaste gestartet wird.



Die Funktion „Inbetriebnahme“ startet beim Hochfahren, wenn die Terminal-ID auf „00000000“ zurückgesetzt wurde.

Schritt 6 – Terminal-ID eingeben



Inbetriebnahme

TERMINAL-ID

Bitte Terminal-ID eingeben und mit OK-Taste bestätigen:

8stellige Terminal-ID eingeben und bestätigen

Bitte die 8-stellige Terminal-ID 2x eingeben und mit der OK-Taste bestätigen.

Die Terminal-ID erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.

Schritt 7 – PU (Anwahlsatz) wählen



PU wählen

PU1: Standard

PU2: Netzbetrieb-Ziel 2

PU3: Netzbetrieb-Ziel 3

PU98: CCV-Testhost

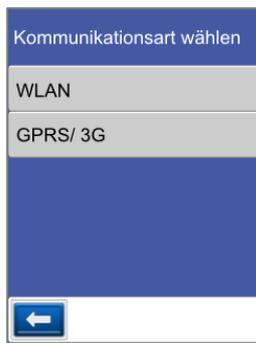
PU99: Kunden-Testhost

PU (Ziel-Anwahlsatz für Netzbetrieb) wählen

Bitte die vom Netzbetreiber erhaltene PU-Nummer wählen.

Die PU-Nummer entspricht einen vordefinierten Anwahlsatz mit bestimmten Anwahlzielen. Sofern nur eine PU-Nummer im Gerät definiert wurde, kommt es zu keiner PU-Auswahl.

Schritt 8 – Kommunikationsart wählen



Die gewünschte Kommunikationsart wählen

Bitte die Kommunikationsart WLAN oder GPRS/ 3G wählen.

Es können auch beide Kommunikationsvarianten nacheinander in Betrieb genommen werden. In diesem Fall kann auch zwischen den beiden Varianten per Softkey gewechselt werden.

Schritt 8.1 – GPRS/ 3G



SIM-PIN und APN-Zugangsdaten eingeben

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt, ist diese bei der Inbetriebnahme einzugeben (4-stellig) und mit der OK-Taste zu bestätigen.

Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt. Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden.

APN-Beispiele*:

*Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.

- | | | | |
|--|---|--|--|
| 1) T-Mobile
APN: internet.t-d1.de
Benutzer: TD-1
Passwort: TD-1 | 2) Vodafone
APN: web.vodafone.de
Benutzer: (leer)
Passwort: (leer) | 3) O2
APN: internet
Benutzer: (leer)
Passwort: (leer) | 4) Eplus
APN: internet.eplus.de
Benutzer: eplus
Passwort: |
|--|---|--|--|

Schritt 8.2 – WLAN mit Router

Konfiguration WLAN ohne VX Box

Sofern Sie keine VX-Box nutzen bitte die Abfrage bei der Inbetriebnahme verneinen und das Terminal für Ihren Router/ Accesspoint konfigurieren.

Sie haben die Möglichkeit einen gefundenen Router aus der Netzliste zu wählen. In diesem Fall ist nur der Netzschlüssel einzugeben (Verfahren und Verschlüsselung werden automatisch erkannt und übernommen).

Alternativ können Sie die Routerdaten auch manuell eingeben (Netzliste „manuelle Eingabe“).

Schritt 9 – Automatische Konfiguration



Den erfolgreichen Leitungstest und die Übernahme der Anwahldaten bestätigen

Nach Eingabe aller erforderlichen Daten startet das Gerät automatisch eine Leitungs-Diagnose zum Netzbetrieb. Genutzt werden dabei die ausgewählten PU-Anwahldaten. Nach erfolgreicher Diagnose meldet das Gerät „Konfiguration erfolgreich“. Bitte mit der OK-Taste bestätigen. Die PU-Anwahldaten werden in der Arbeitskonfiguration übernommen und gespeichert.

Schritt 10 – Initialisierung

15.03.2016 15:42
Terminal-ID 12345678
** erfolgreich durchgeführt **



Das Terminal führt automatisch eine erweiterte Diagnose, Initialisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durch

Damit Sie mit dem Gerät arbeiten können, müssen vorher eine erfolgreiche Diagnose, Initialisierung und EMV-Konfigurationsdiagnose durchgeführt worden sein.

Bitte achten Sie auf die Belege für eine erfolgreiche Initialisierung, Diagnose und EMV-Konfigurationsdiagnose.

Das Terminal befindet sich danach im Grundzustand und kann verwendet werden.

Schritt 11 – Händlerkarte einlegen



Händlerkarte für GeldKarten-Zahlungen einlegen

Für kontaktlose GeldKarten-Zahlungen („girogo“) wird die entsprechende Händlerkarte am Geräterücken eingelegt:

- Gerät ausschalten und von der Stromquelle trennen (Netzstecker ziehen und Akku entfernen)
- Mit Schraubendreher die Befestigungsschraube lösen und Gehäuseabdeckung entfernen
- Händlerkarte einlegen und Gehäuseabdeckung mit Schraube befestigen



Wird die Händlerkarte entfernt (z.B. Händlerkarten-Tausch), so ist darauf zu achten, dass vorher alle Transaktionen durch einen erfolgreichen Kassenschnitt bzw. erfolgreiche Einreichung abgeschlossen wurden.

2 Produktbeschreibung



Vorderseite und Rückseite CCV Mobile Premium

3 Bedienung

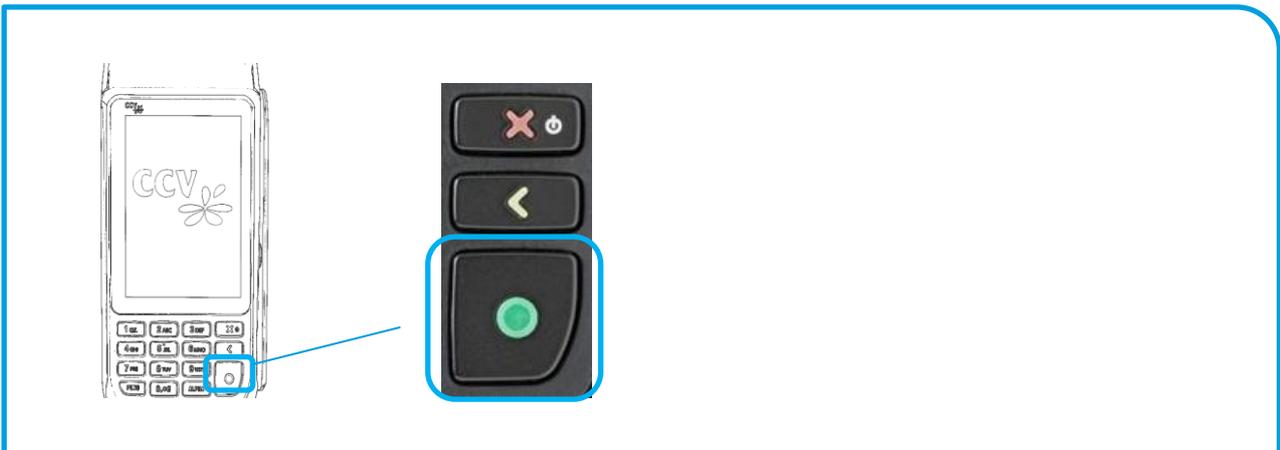
3.1 Ein-/ Ausschalten



Ein-/ Ausschalten:

Zum Ein- und Ausschalten des Gerätes bitte die STOP-Taste 2 Sekunden lang gedrückt halten.

3.2 Standby



Standby: Zum Aufwachen aus dem Standby-Modus eine Taste drücken

Das Gerät geht bei Nichtbenutzung nach der eingestellten Zeit in den Standby-Modus (Menü/Verwaltung/ System/ Energieverwaltung/ Standby-Zeit).

Bei weiterer Nichtbenutzung wechselt das Gerät in den tieferen Standby-Modus „Standby 2-Zeit“. Auch dieser Wert ist im Menü änderbar.

Zum Aufwecken aus dem Standby-Modus einfach eine beliebige Taste drücken.

3.3 Grundzustand



Grundzustand

3.4 Betragseingabe



Betragseingabe: Beträge in Cent eingeben

Beträge werden grundsätzlich in Cent (EUR) eingegeben. Das Komma bleibt fest an der angezeigten Position stehen. Für einen Betrag von z.B. EUR 12,00 geben Sie bitte folgendes ein:



Betragseingaben werden mit der OK-Taste bestätigt und abgeschlossen.

3.5 Menüaufruf

Menüaufruf: über Favoriten und Menü-Taste

1. Zum Aufrufen des Menüs drücken Sie bitte im Grundzustand den mit „Favoriten“ bezeichneten Softkey.
2. Im Bildschirm „Favoriten“ bitte die Menü-Taste drücken.  
3. Bitte die 6-stellige Menü-PIN eingeben (Beispiel 000000).

Hierbei ist zu beachten, dass es 3 Berechtigungsstufen gibt:

Kassierer (K) 

Manager (M) 

Techniker (T) 

Je nach eingegebener Menü-PIN werden nur die für diese Berechtigungsklasse erlaubten Menüpunkte angezeigt.



Menüpunkte

Menüpunkte, die weitere Unterpunkte vorweisen sind, mit einem Pfeil gekennzeichnet. Menüpunkte, die man aktivieren bzw. deaktivieren kann, zeigen ein Kästchen. Die Pfeil-Taste bringt Sie eine Ebene zurück.

3.6 Softkeys



Softkeys

Im Grundzustand sehen Sie im unteren Teil des Bildschirmes 6 Softkey-Funktionen. Die Reihenfolge der Funktionen ist je nach Auslieferungskonfiguration unterschiedlich, wobei sich die Funktion „Favoriten“ immer unten rechts befindet.

Wenn Sie im Grundzustand „Favoriten“ drücken kommen Sie zum Favoritenbildschirm (Ebene 1), der weitere Softkey-Funktionen bereithält.

Mit der Pfeiltaste rechts unten können Sie, sofern belegt, in weitere Softkey-Ebenen wechseln.

**Belegwiederholung**

Letzter Beleg wird erneut gedruckt

**Buchung Erstreservierung**

Die Erstreservierung wird gebucht

**Cashback**

Bargeld mittels Kartenzahlung ausbezahlen

**China Union Pay (CUP)**

Abwicklung der chinesischen CUP-Karte

**DCC (Dyn. Währungsumrechnung)**

Zahlen in ausländischer Währung

**Diagnose**

Netzbetrieb-Abgleich (Karten-Freischaltung)

**EMV-Konfigurations-Diagnose**

Übernahme der EMV-Einstellungen des NB*

**Fernwartung**

Ermöglicht die Aufwahl auf ein Terminal durch den Servicetechniker

**Funktionsnummer**

Direkter Sprung zu einer Funktion mittels Eingabe einer Nummer

**GeldKarte**

Zahlung mit der GeldKarte

**Gesamtumsatz ***

Aktuellen Gesamtumsatz ausdrucken

**Gutscheinkarte**

Zahlung mit Gutscheinkarte (Giftcard)

**Gutschrift**

Buchen einer Gutschrift

**Inbetriebnahme**

Funktion zur Inbetriebnahme eines Neugerätes

**Initialisierung**

Anmeldung und Abgleich mit dem Netzbetrieb

**Kassenschnitt**

Führt einen Kassenschnitt/ Tagesabschluss durch

**Konfigurations-Diagnose**

Abgleich mit Netzbetrieb (z.B. TKM-Kommando abholen)

**Menü-Aufruf**

Das Terminal-Menü aufrufen

**Nachzahlung**

Nachzahlung starten (z.B. Hotel-Minibar)

**Prepaid**

Prepaid-Aufladetransaktion starten

**Reservierung**

Betrag reservieren

**Status-Kassenschnitt**

Status-Kassenschnitt drucken

**Storno**

Transaktion stornieren

**System-Information**

System- Informationen ausdrucken

**Tax Free**

Tax Free Transaktion starten

**Telefonische Genehmigung**

Telefonische Autorisierung starten

**Trinkgeld**

Trinkgeld (TIP) Transaktion starten

**Umsatzjournal *****

Druck der Transaktionen im Umsatzspeicher

**Wartungsruf TKS *****

Anruf beim Wartungsrechner TKS

**Zwischensumme ****

Anzeige und Druck der aktuellen Umsätze

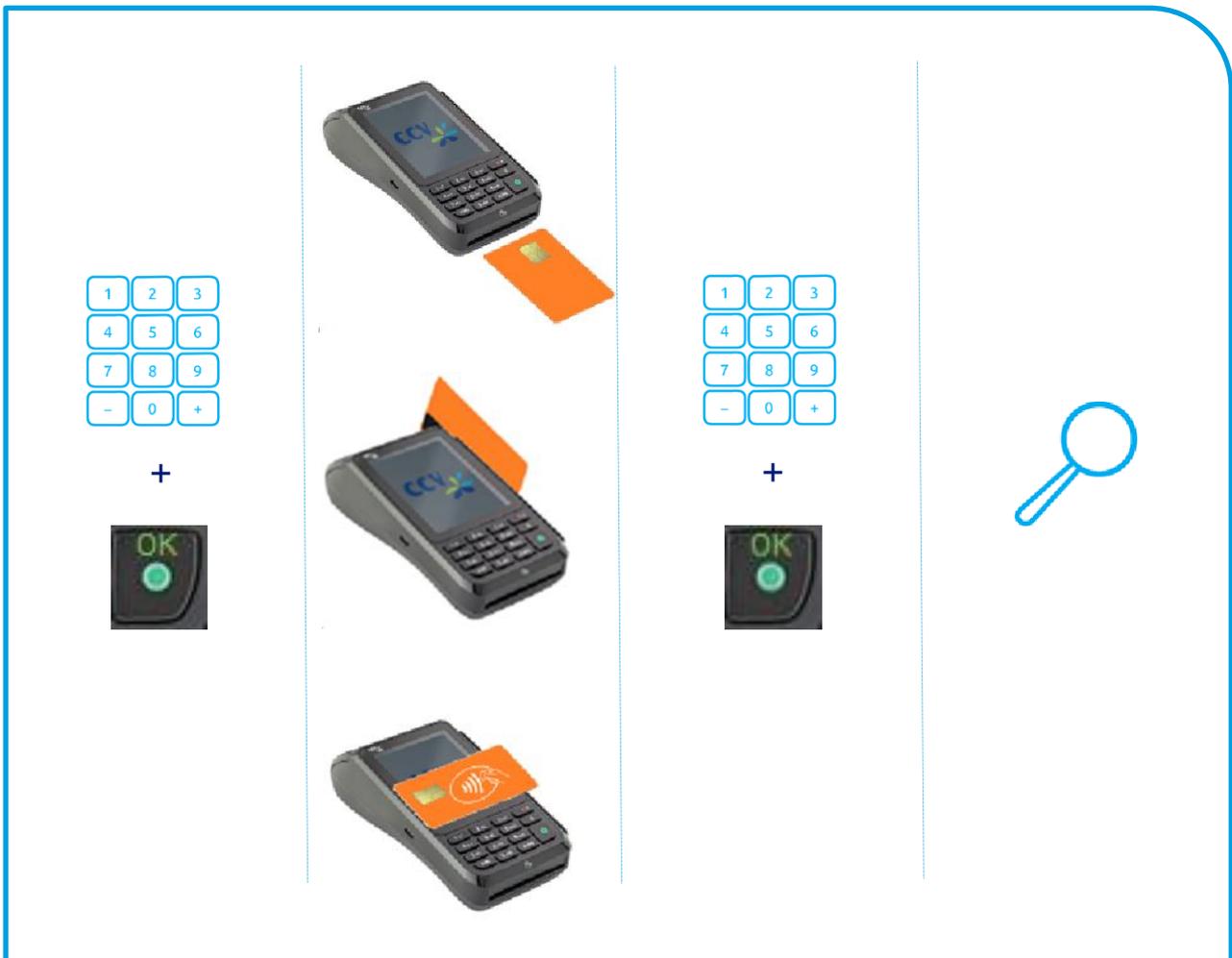
* Gesamtumsatz = Info aller Umsätze. Wie Kassenschnittbeleg, aber nicht buchend.

** Zwischensumme = Info über Umsätze seit letztem Kassenschnitt, jedoch nicht buchend. Bei jedem Ausführen dieser Funktion wird der Summenzähler zurückgesetzt, d.h. es wird nur der Umsatz seit letzten Kassenschnitt bzw. letzter Zwischensumme angezeigt.

*** Umsatzjournal = Auswahl aller Transaktionen mit Möglichkeit der Belegwiederholung

4 Im täglichen Einsatz

4.1 Zahlung



Zahlung: Betrag eingeben → Karte einlesen → opt. PIN-Eingabe und Beleg kontrollieren

- Chip-Karte stecken (Chip nach oben)
- Magnetstreifen-Karte zügig durchziehen (Magnetstreifen links unten)
- Kontaktlose Karte auf das Display legen. Abstand kleiner 4 cm. Bitte die Statusanzeige im oberen Displaybereich beachten. 4 grüne LEDs leuchten, wenn die Karte erfolgreich eingelesen wurde.

4.2 Zahlungsverfahren wählen (Verfahrenswahl)



Verfahrenswahl (optional): Nach Eingabe des Betrages die Verfahrenswahl aktivieren

Sofern freigeschaltet, kann das Zahlungsverfahren im Zuge der Zahlung gewählt werden.

Grundzustand → Betragseingabe → Symbol zur Verfahrenswahl → Auswahl der erlaubten Verfahren

4.3 Storno



Storno: Sofkey für Storno → TA-Nr. eingeben → Karte → optionale PIN-Eingabe

Sie benötigen hierfür:

- a) Die Karte des Kunden
- b) Den ursprünglichen Zahlungsbeleg (TA-Nr.)



- Eine Stornierung ist nur möglich, wenn die ursprüngliche Zahlung noch nicht mit der Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen wurde. Andernfalls wird die Fehlermeldung TA-Nummer nicht gefunden ausgegeben.
- Der Storno wird immer mit dem Zahlungsverfahren der Originalzahlung durchgeführt. Bei einer manuell erfassten Kreditkartenzahlung wird keine Karte benötigt.
- Ein Storno wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Stornierung ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Stornierung ist mit der Überschrift „Storno Kartenzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

4.4 Kassenschnitt



Kassenschnitt: Softkey für Kassenschnitt und Belege kontrollieren

Im Falle vorhandener GeldKarten-Umsätze erfolgt im Anschluss an den Kassenschnitt die GeldKarteneinreichung. Nach einem Kassenschnitt können Zahlungen nicht mehr storniert werden.

4.5 Automatischer Kassenschnitt



Verwaltung

→Zahlungsverkehr

→Automatischer Kassenschnitt

Mit der Funktion

automatischer Kassenschnitt können Sie im

Automatischer Kassenschnitt

Terminal einstellen, wann das Terminal einen Kassenschnitt durchführen soll. Hierbei können Sie die Anwahlzeit und die Wochentage bestimmen zu der der automatische Kassenschnitt erfolgen soll.

4.6 Initialisierung/ Diagnose



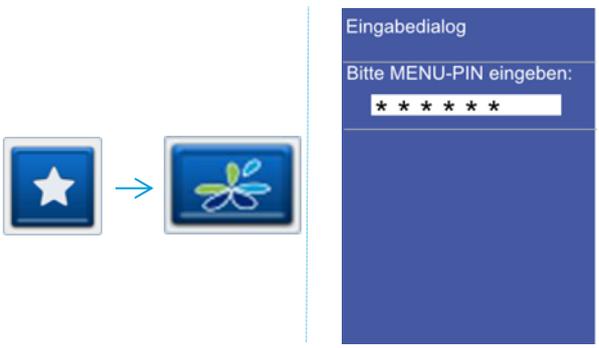
The diagram shows two icons on the left: a gear icon and a circular arrow icon, separated by a vertical line. To the right of this line is a magnifying glass icon. The entire diagram is enclosed in a blue rounded rectangle.

Initialisierung/ Diagnose: Softkey-Button für Initialisierung oder Diagnose und Beleg kontrollieren

Mit der Funktion Initialisierung wird automatisch eine erweiterte Diagnose durchgeführt. Bei Diagnosen wird zwischen mehreren Varianten unterschieden:

- Leitungsdiagnose (Leitungstest im Zuge der Inbetriebnahme)
- Erweiterte Diagnose (Standard-Diagnose z.B. zur Übernahme der Limits)
- Konfigurations-Diagnose (z.B. Abholung bestimmter Aktionen)
- EMV-Konfigurationsdiagnose (Übernahme der EMV-Einstellungen)

4.7 Umsatzinformation



The diagram shows a star icon on the left, followed by an arrow pointing to a terminal screen. The terminal screen displays the text 'Eingabedialog' and 'Bitte MENU-PIN eingeben:' above a field of asterisks. To the right of the terminal screen is a list of information items.

Informationen →Zahlungsspeicher

- Umsatzjournal***
- letzter Abschluss
- Zwischensumme**
- Gesamtumsatz*

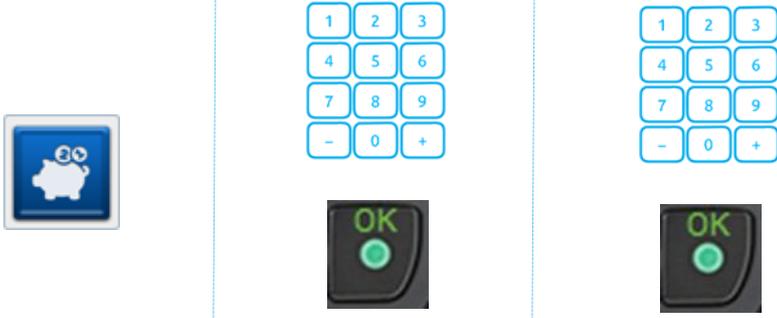
Automatischer Kassenschnitt

* Gesamtumsatz = Info aller Umsätze. Wie Kassenschnittbeleg, aber nicht buchend.

** Zwischensumme = Info über Umsätze seit letztem Kassenschnitt, jedoch nicht buchend. Bei jedem Ausführen dieser Funktion wird der Summenzähler zurückgesetzt, d.h. es wird nur der Umsatz seit letztem Kassenschnitt bzw. letzter Zwischensumme angezeigt.

*** Umsatzjournal = Auswahl aller Transaktionen mit Möglichkeit der Belegwiederholung.

4.8 Trinkgeldbuchung



Trinkgeld (TIP): Softkey Trinkgeld auswählen → TA-Nr. eingeben → Trinkgeldbetrag eingeben

Mit der TIP-Buchung kann der Zahlungsbetrag einer bereits durchgeführten Kartenzahlung (nur ELV und Kreditkarten) nachträglich um die Höhe des Trinkgeldes erweitert werden.

Voraussetzungen sind:

- a) den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)
- b) die Aktivierung der Funktion Trinkgeld.

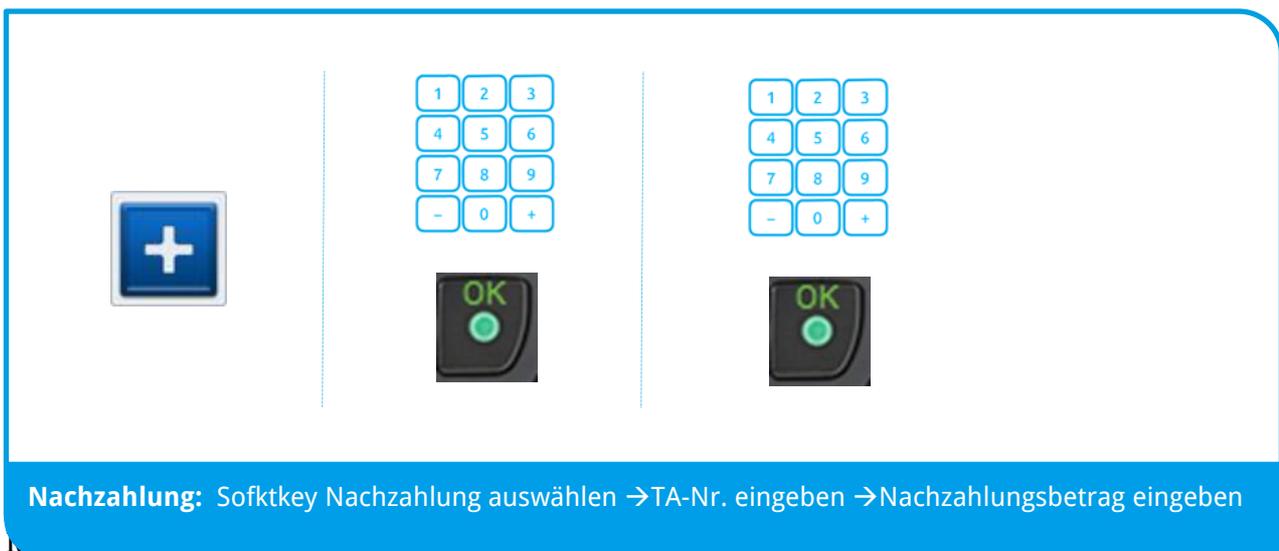


- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht mit einem Tagesabschluss übertragen oder storniert worden sein.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die TIP-Buchung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Je Zahlung ist immer nur eine TIP-Buchung möglich.
- Eine TIP-Buchung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer (TA-Nr.).
- Alle TIP-Buchungen werden in der Umsatzanzeige als „Trinkgeld“ gekennzeichnet. Gleichzeitig wird auf allen Zahlungsbelegen jeweils eine zusätzliche Zeile für den Eintrag des Trinkgeldbetrags (Trinkgeld/TIP:) und für

die Gesamtsumme (Total:) gedruckt. Hier kann der Kunde das Trinkgeld auf dem Zahlungsbeleg notieren.

- Der Beleg einer TIP-Buchung ist mit der Überschrift „TIP-Buchung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet. Der eingegebene TIP Betrag wird auf dem Beleg zusammen mit dem resultierenden Gesamtbetrag der gesamten Zahlung gedruckt.
- TIP-Buchungen können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der TIP-Buchung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.

4.9 Nachzahlung



nachträglich erweitert werden (z.B. um den Verzehr aus der Zimmer-Minibar im Hotel nachträglich zu berechnen). Nachzahlungen sind nur für die Zahlungsarten ELV oder Kreditkarte zulässig.

Sie benötigen hierfür:

- Den Beleg der ursprünglichen Zahlung (TA-Nr.)
- Die ursprüngliche Zahlung darf noch nicht durch einen „Tagesabschluss“ übertragen worden sein.
- Je Zahlung ist immer nur eine Nachzahlung möglich.
- Nachzahlung können jederzeit wie andere Zahlungen storniert werden, auch wenn nach der Nachzahlung bereits neue Zahlungen durchgeführt wurden.
- Eine Nachzahlung wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer.
- Wird die Originalzahlung storniert, wird gleichzeitig auch die Nachzahlung storniert. In diesem Fall werden beim Storno auch zwei entsprechende Belege gedruckt.
- Alle Nachzahlungen werden im Umsatzjournal als eigenständige Transaktion angezeigt.

- Der Beleg einer Nachzahlung ist mit der Überschrift „Nachzahlung“ und der ursprünglichen Zahlungsart gekennzeichnet.

4.10 Reservierung



Reservierung: Softkey für Reservierung →Wahl der Art der Reservierung →Betrag eingeben und Karte lesen

Die Reservierungsfunktion ermöglicht die Voraufreicherung einer Kreditkarten-Zahlung. Die reservierte Buchung kann jederzeit erhöht, storniert und zur endgültigen Zahlung übertragen werden.

Es gibt vier Arten der Reservierung:

1. **Erstreservierung**

→Der gewünschte Betrag wird online geprüft und reserviert. Soll dieser Betrag zur endgültigen Zahlung angewiesen werden, ist eine „Buchung auf Erstreservierung“ durchzuführen.

2. **Erweiterung**

→Der reservierte Betrag kann beliebig oft erweitert, also erhöht werden. Hierbei ist die TA-Nr. der Erstreservierung zu verwenden. Soll die endgültige Zahlung gebucht werden, muss eine „Buchung auf Erweiterung“ durchgeführt werden.

3. **Buchung auf Erstreservierung**

→Weist die Erstreservierung zur endgültigen Zahlung an.

4. **Buchung auf Erweiterung**

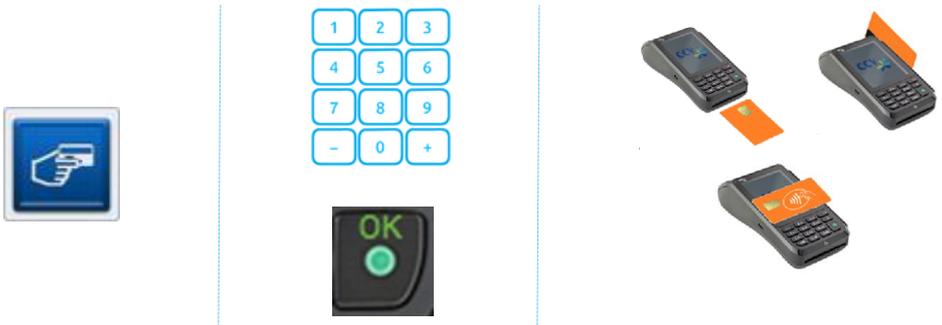
→Weist eine erweiterte Reservierung zur endgültigen Zahlung an.



- Wurde die Erstreservierung bzw. Erweiterung als telefonische Autorisierung durchgeführt, muss die A-ID zusätzlich eingegeben werden.

- Das Terminal führt keine Prüfung der eingegebenen Beträge und Transaktionsnummern durch. Alle Eingaben werden nur vom Autorisierungssystem geprüft.
- Die Reservierung erfolgt immer online.
- Eine Reservierung ohne zugehörige Buchung wird, abhängig vom autorisierenden Unternehmen, nach ca. einer Woche verworfen.
- Eine Erhöhung und / oder Buchung kann unabhängig vom Tagesabschluss durchgeführt werden. D.h. auch wenn eine Reservierung durchgeführt wurde, kann der Tagesabschluss wie gewohnt erfolgen.
- Eine Reservierung wird erst im Umsatzbeleg (als „normale“ Kreditkartenzahlung) aufgeführt, wenn diese auch gebucht wurde.
- Heben Sie immer alle Reservierungsbelege auf, da Sie diese später bei der Buchung zur Kontrolle benötigen.
- Der Buchungsbetrag muss immer kleiner oder gleich dem Gesamtreservierungsbetrag sein.

4.11 Gutschrift



Gutschrift: Softkey Gutschrift → Gutschriftsbetrag eingeben → Karte einlesen

Mit dieser Funktion können Sie einen Betrag auf das Kreditkartenkonto des Kunden gutschreiben lassen. Dies kann notwendig sein, wenn Sie eine Kreditkartenzahlung bereits über die Funktion „Tagesabschluss“ zum Netzbetreiber übertragen haben und diese Zahlung ganz oder teilweise revidieren möchten (z.B. Rückgabe von bereits gebuchten Flugtickets).

- Eine Gutschrift wird als eigenständige Transaktion behandelt und erhält eine neue Transaktionsnummer. Zur Durchführung einer Gutschrift ist evtl. die Manager-PIN notwendig.
- Der Beleg einer Gutschrift ist mit der Überschrift „Gutschrift“ gekennzeichnet.

- Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartennummer und das Gültigkeitsdatum auch manuell eingegeben werden.

4.12 Belegwiederholung



Displayanzeige:
Letzter Beleg



Belegwiederholung: Softkey Belegwiederholung → Letzter Beleg wird angezeigt → Beleg erneut drucken

Mit der Funktion Belegwiederholung können Sie den letzten Transaktionsbeleg erneut drucken (Händler- und Kundenbeleg).

Der Wiederholungsdruck ist am Belegende mit „B-E-L-E-G-K-O-P-I-E“ gekennzeichnet. Der Vorgang kann beliebig oft wiederholt werden.

4.13 Telefonische Genehmigung



Tel. Genehmigung
Zahlung
Reservierung
Trinkgeld

1	2	3
4	5	6
7	8	9
-	0	+





Telefonische Genehmigung: Softkey für Telefonische Genehmigung → Wahl Zahlung, Reservierung oder Trinkgeld → Betrag eingeben → Karte einlesen

Wird eine Kreditkartenzahlung mit dem Hinweis „Autorisierungsstelle anrufen“ abgelehnt, können Sie in diesem Fall die Zahlung nur als sog. „telefonische Genehmigung“ durchführen.

Sie erhalten von der Autorisierungsstelle eine sog. Autorisierungs-ID (AID, max. 8-stellig), welche Sie für die Durchführung der Zahlung am Terminal benötigen. Die Telefonnummer Ihrer Autorisierungsstelle ist in den Vertragsunterlagen Ihrer Kreditkartengesellschaft (z.B. MasterCard oder VISA) enthalten.

Der Beleg einer telefonischen Autorisierung ist nach der Angabe der VU-Nummer mit dem zusätzlichen Text

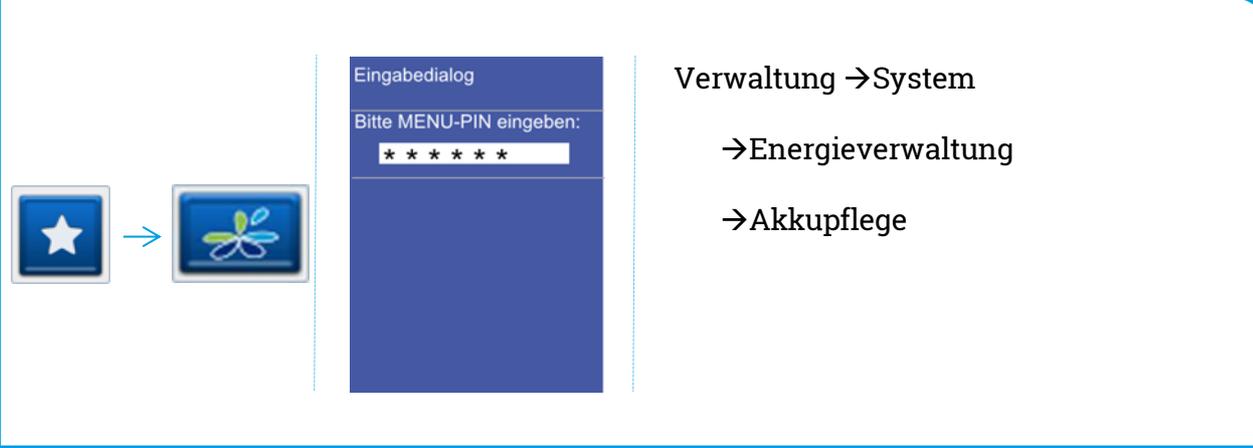
„* TELEFON BUCHUNG *“ und der Autorisierungs-ID gekennzeichnet.

Bei einem fehlerhaften Magnetstreifen der Kreditkarte können die Kartendaten auch manuell eingegeben werden.

Die telefonische Autorisierung wird immer online durchgeführt.

5 Servicefunktionen

5.1 Akkupflege



Akkupflege

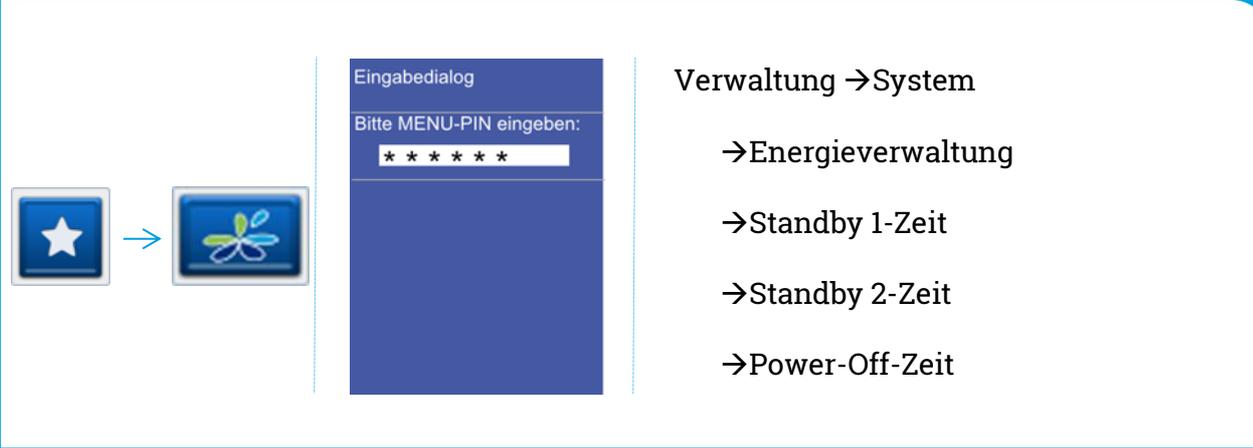
Durch viele und unregelmäßige Lade- und Entladezyklen kann das Terminal unter Umständen die Kapazität des Akkus nicht mehr in vollem Umfang nutzen. Die Akkupflege kann das Betriebsverhalten Ihres Terminals im Akkubetrieb wesentlich verbessern.

Um die ordnungsgemäße Funktion Ihres Akkus gewährleisten zu können, sollten Sie die Akkupflege alle 3 Monate durchführen.

Die Akkupflege dauert ca. 12 Stunden und sollte daher am Besten über Nacht durchgeführt werden. Lassen Sie die Akkukonditionierung vollständig durchlaufen.

Für die Akkupflege schließen Sie das Gerät bitte an die externe Stromversorgung an.

5.2 Energieverwaltung



Energieverwaltung

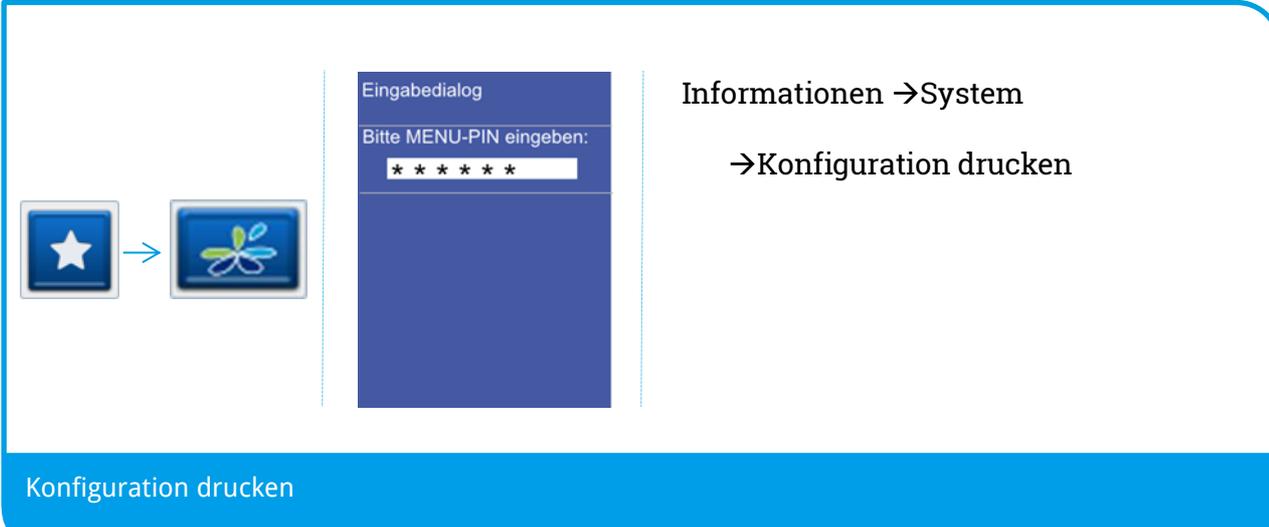
Unter diesem Punkt können Sie die Zeitdauern für den Standby-Betrieb und für Power-Off einstellen. Im Standby-Betrieb ist das Terminal sofort bereit. Der Power-Off-Modus entspricht dem Auszustand, d.h. das Gerät muss booten und die Netzverbindung herstellen.

Ablauf:

Betrieb → Standby 1 → Standby 2 → Off

Die entsprechenden Werte für die Zeit, nach der das Gerät in Standby 1, Standby 2 und Power-Off-Modus wechselt, sind über das Menü einstellbar.

5.3 Konfiguration drucken



The diagram illustrates the steps to print the configuration. On the left, there are two icons: a blue square with a white star, followed by an arrow pointing to a terminal window icon with a green and blue logo. In the center, a screenshot of a terminal window shows the text 'Eingabedialog' at the top, followed by 'Bitte MENU-PIN eingeben:' and a password field containing seven asterisks. To the right of the terminal screenshot, the menu path 'Informationen → System' is shown, with an arrow pointing down to '→ Konfiguration drucken'. At the bottom of the diagram, a blue bar contains the text 'Konfiguration drucken'.

Bei Problemen oder im Servicefall ist es wichtig die im Terminal geladene Konfiguration und die Softwareversion festzustellen. Diese kann über das Menü eingesehen und ausgedruckt werden.

Konfiguration

Terminal-ID: 12345678 30. 05. 2012
14: 34

Serien-Nummer MPP: 12345678

Softwareversion
CCVGo. SECCVD.t 01. 0041. 03. 00. 20120423

CTLS- Version
VX- CTLS- 2- 01. 06. 00C1
MAC Adr. :
DHCP: aus
IP- Adresse: n. a.
Subnetzmaske: n. a.
Gateway: n. a.

Keine Händlerkarte eingesetzt

Beladungstext
123
123

Automatische Steuerung: ein
Man. Verfahrenswahl: aus
Man. Verf.w.: ein
Fernwartungsmodus: aus
Kasse lokal: ein
Fehlertexte: ein
Talonzeit: 3 (sek)

► 8- stellige Terminal-ID

► CCV Softwareversion

Aufbau:

CCV go	= Terminaltyp
SE	= SECpos EVO
CCVD	= CCV Deutschland
t	= Testversion
01	= DK (ZKA) Version
0001	= Hauptversion
03	= Unterversion
00	= Servicepack
20120423	= Erzeugungsdatum

Anwahl parameter

Aktive PU Nummer: 1

Aktiver PU Name: xHost

Eigene MSN:

Tonwahl: ein

Artsholung: aus

Kennziffer: 0

Wartzeit Amt: 0 (sek)

Wartzeit Netzwahl: 0 (sek)

Netzwahl:

Wartez. n. Wahlbeginn: 0 (sek)

Defaultwährung: EUR

----- Unterstützte Währungen -----
EUR

Host

Anwahl 1:

Protokol I: t cpi p

Target: 212. 184. 203. 66

Port: 12421

Anzahl Wahlwiederholungen: 2

Protokol: 6

LengthHeader: 0

Connect-Timeout (ms): 5000

WaitAfterConnect: 0

Wartzeit Wahlwiederholungen (sek): 0

Anwahl 2:

Protokol I: t cpi p

Target: 212. 184. 203. 66

Port: 12421

Anzahl Wahlwiederholungen: 2

Protokol: 6

LengthHeader: 0

Connect-Timeout (ms): 5000

WaitAfterConnect: 0

Wartzeit Wahlwiederholungen (sek): 0

...

Service

Anwahl 1:

Protokol I: t cpi p

Target: 212. 184. 203. 66

Port: 1290

Anzahl Wahlwiederholungen: 2

Protokol: 6

LengthHeader: 0

Connect-Timeout (ms): 5000

WaitAfterConnect: 0

Wartzeit Wahlwiederholungen (sek): 0

- **Genutzte PU-Nummer** (Anwahlsatz zum Netzbetrieb)

Die PU-Nummer erhalten Sie zusammen mit der Terminal-ID vom Netzbetreiber.

- Ziel-Kommunikationsparameter zum Netzbetrieb

- Ziel-Kommunikationsparameter zum Wartungsrechner (TKS)

5.4 Startbildschirm



Startbildschirm

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet haben, erscheint folgender Startbildschirm, der die Softwareversion und die Seriennummer des Gerätes zeigt.

Der Wert „GN:“ zeigt die Generationsnummer des geladenen Netzbetreiberschlüssels. GN:62 steht für Poseidon-Testschlüssel.

5.5 SIM-PIN ändern



Verwaltung → Kommunikation

→ Mobilnetz

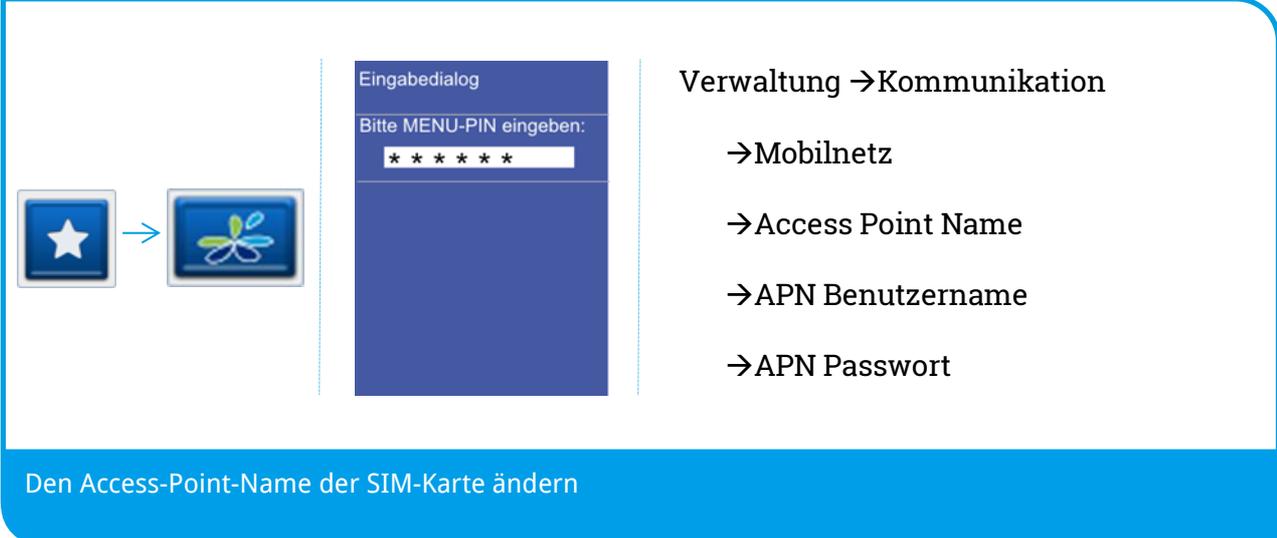
→ SIM-PIN

Die PIN der SIM-Karte ändern

Sofern Ihre SIM-Karte eine SIM-PIN benötigt, werden Sie im Zuge der Inbetriebnahme gebeten diese einzugeben.

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die SIM-Karte wechseln werden Sie nach einem Neustart des Gerätes erneut gebeten diese einzugeben.

5.6 APN-Zugangsdaten ändern



Den Access-Point-Name der SIM-Karte ändern

Im Zuge der Inbetriebnahme wird anhand der eingelegten SIM-Karte der dazugehörige Access-Point-Name (APN) ermittelt.

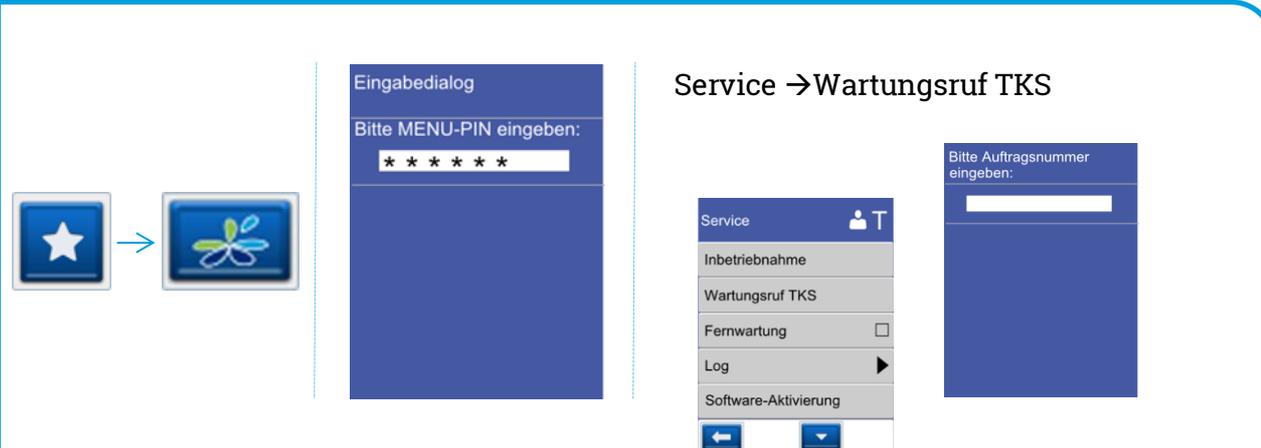
Die ermittelten Daten (APN, Benutzername, Passwort) werden angezeigt und können entweder mit der CORR-Taste geändert oder mit der OK-Taste bestätigt werden. Sie können später die APN-Zugangsdaten der SIM-Karte über das Menü ändern.

APN-Beispiele*:

T-Mobile	APN: internet.t-d1.de	Benutzername: td1	Passwort: gprs
Vodafone	APN: web.vodafone.de	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
O2	APN: internet	Benutzername: (leer)	Passwort: (leer)
Eplus	APN: internet.eplus.de	Benutzername: eplus	Passwort: gprs

*Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nur um Beispiele handelt. Die für Ihre SIM-Karte erforderlichen APN-Zugangsdaten erfragen Sie bitte bei Ihrem Kartenherausgeber oder Netzbetreiber.

5.7 Wartungsruf TKS



Einen Wartungsruf auslösen. Mit Auftragsnummer oder ohne (Terminal-ID).

TKS bezeichnet das Terminal Konfigurations System der CCV Deutschland GmbH. Mit Hilfe dieses Dienstes können Terminals auf den aktuellen bzw. gewünschten Softwarestand gebracht werden, aber auch Einstellungen am Gerät vorgenommen werden.

Bevor Sie eine TKS-Wartung durchführen, schließen Sie das Terminal bitte über das beiliegende Netzteil an das Stromnetz an.

Um einen TKS Wartungsruf starten zu können muss zunächst von bzw. bei der zuständigen Stelle ein sogenannter TKS-Job eingerichtet worden sein. Dieser Job wird bei einem TKS Wartungsruf abgearbeitet.



Führen Sie einen TKS Wartungsruf nur durch, wenn Sie explizit dazu angewiesen werden.

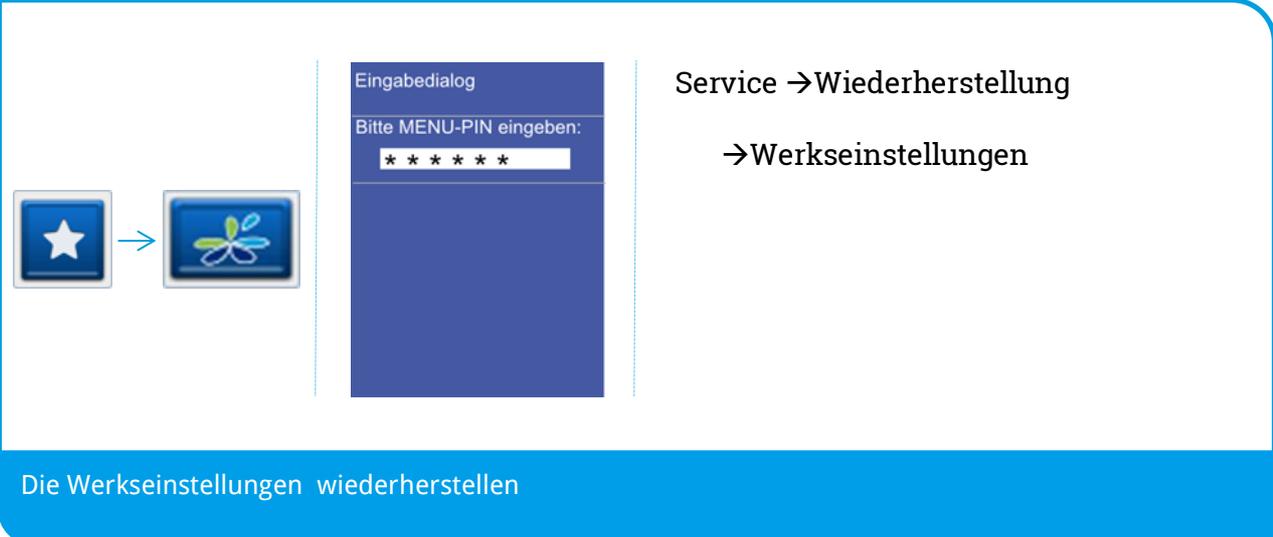
Wird keine Auftragsnummer eingegeben und mit der OK-Taste bestätigt erfolgt der Wartungsruf ohne Auftragsnummer anhand der Terminal-ID.

Am Wartungsrechner wird zuerst das Vorhandensein einer Auftragsnummer und dann die Terminal-ID geprüft.

Das Gerät unterstützt ein Software-Hintergrundupdate. D.h. während der Datenübertragung können Transaktionen durchgeführt werden. Dazu wird das Hintergrundupdate kurz unterbrochen und danach an gleicher Stelle fortgeführt. Die Update-Datenübertragung erkennen Sie am Sync-Zeichen in der Statuszeile des Grundzustandes.

 = Sync-Zeichen in der Statuszeile (Update läuft)

5.8 Wiederherstellung



Service → Wiederherstellung
→ Werkseinstellungen

Die Werkseinstellungen wiederherstellen

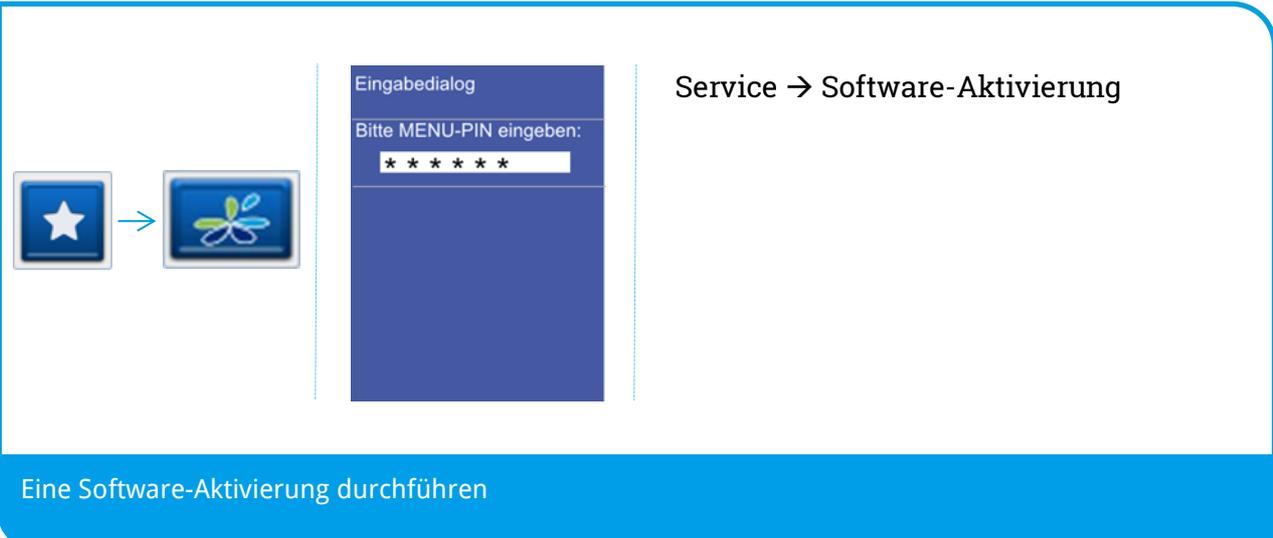
Über die Funktion Wiederherstellung/ Werkseinstellung werden die Einstellungen in den Auslieferungszustand versetzt (Techniker-Menü-PIN erforderlich).

Führen Sie diese Funktion nur nach Rücksprache mit Ihrem Netzbetreiber aus.



Beachten Sie, dass bei Ausführen dieser Funktion alle kundenspezifischen Daten wie auch Ihre Umsatzdaten unwiderruflich gelöscht werden!

5.9 Software-Aktivierung



Service → Software-Aktivierung

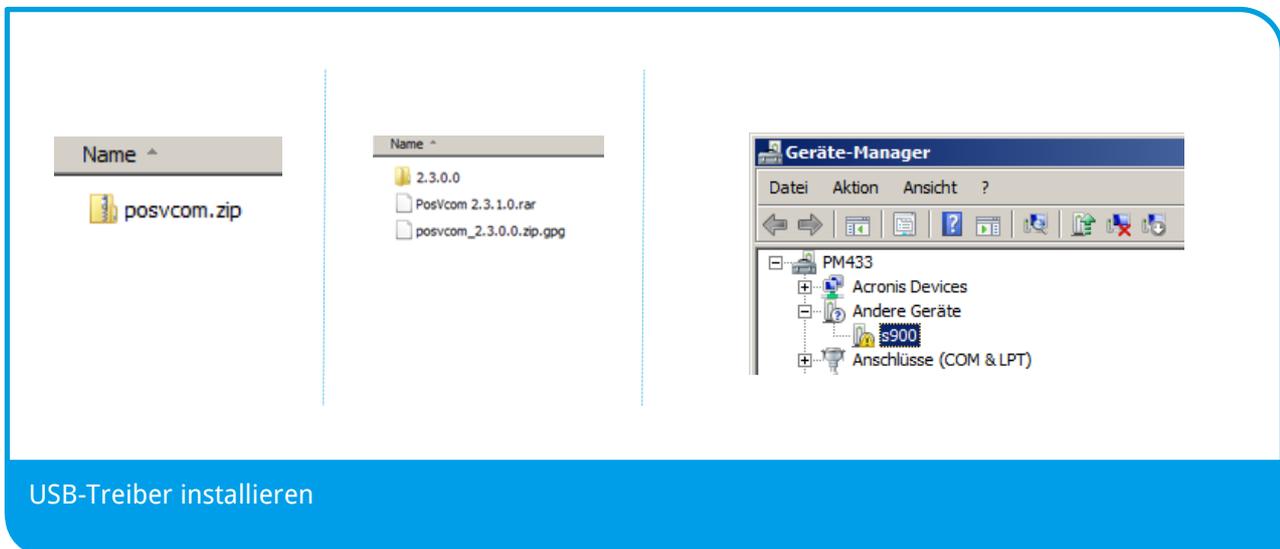
Eine Software-Aktivierung durchführen

Das Terminal ist in der Lage im Hintergrund Softwareupdate-Dateien herunterzuladen.

Die Software wird erst nach dem vollständigen Herunterladen aktiviert. Die Aktivierung kann nur durchgeführt werden, sofern Updatedateien vorliegen.

6 Terminal Supervisor 3 (TS3)

6.1 USB-Treiber

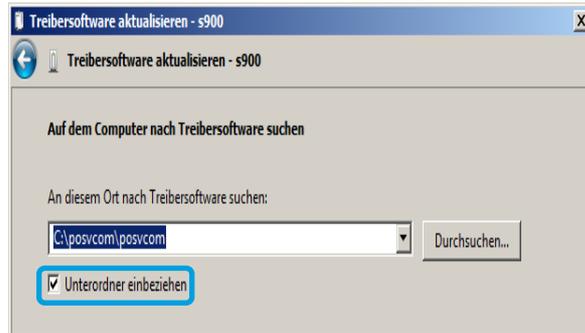
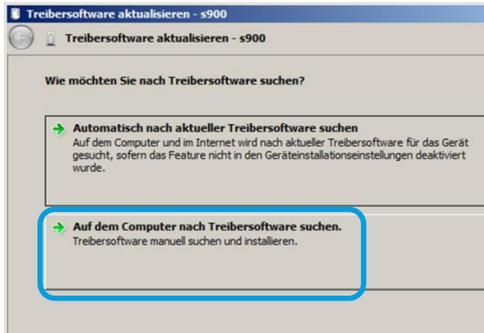


An gleicher Stelle, an der Sie den TerminalSupervisor 3 herunterladen können, finden Sie die jeweiligen USB-Treiber. Den Treiber für die Quartet-Reihe (z.B. CCV Mobile Premium, CCV Fly, CCV Base, CCV Go, CCV Pad) OPP-C60/ OPM-C60 sehen Sie dort als Datei „posvcom.zip“.

Bitte entpacken Sie die ZIP-Datei.

Verbinden Sie mittels eines handelsüblichen Mini-USB-Kabels das Terminal mit Ihrem PC. Sie können gerne auch das USB-Kabel des mobilen Terminals VX680 nutzen.

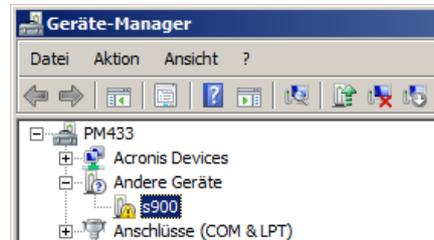
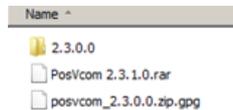
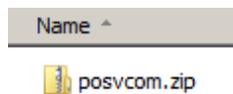
Gehen Sie in den Windows-Geräte manager (Systemsteuerung/System und Sicherheit/ System/ Geräte manager). Windows hat das Terminal erkannt und mit gelben Ausrufezeichen markiert („s920“). Klicken Sie per rechte Maustaste darauf und wählen Sie „Treibersoftware aktualisieren ...“.



USB-Treiber installieren

Wählen Sie im folgenden Bildschirm, dass Sie die Treibersoftware manuell suchen wollen („Auf dem Computer nach Treibersoftware suchen“).

Geben Sie nun den Ort an, an dem Sie den Treiber entpackt hatten (Button „Durchsuchen“ und Pfad angeben). Achten Sie darauf, dass der Schalter „Unterordner einbeziehen“ aktiv ist.



USB-Treiber installieren

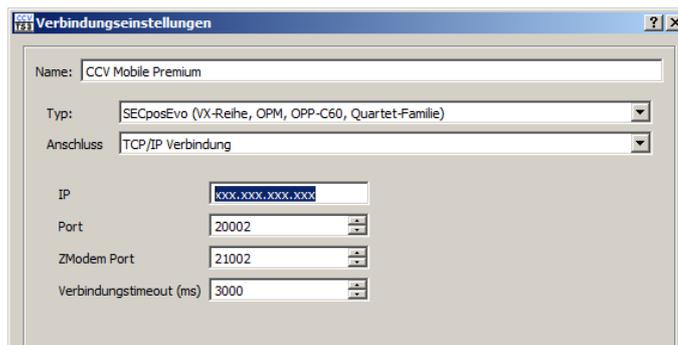
6.2 TS3-Verbindungseinstellungen

Nach der erfolgreichen Installation des Treibers starten Sie den Terminal Supervisor 3 und legen eine neue Verbindung dafür an.

Terminalverwaltung → Verbindung → Neu

- a) Wenn Sie das Gerät **per WLAN** in Ihrem Netzwerk ansprechen wollen, sind die TS3-Einstellungen wie folgt:

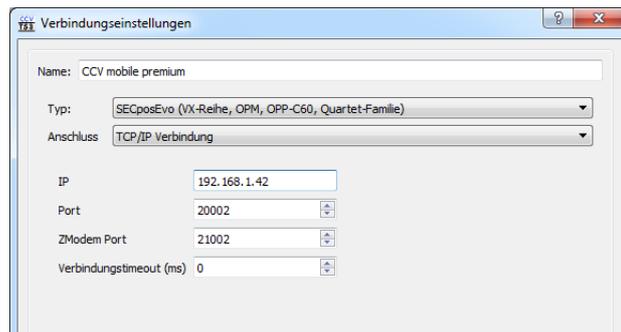
Name:	CCV Mobile Premium
Typ:	SECposEVO
Anschluss:	TCP/IP-Verbindung
IP:	xxx.xxx.xxx.xxx (die IP-Adresse des Terminals)
Port:	20002
ZModem Port:	21002
Verbindungstimeout:	3000



Gerät per WLAN im Netzwerk ansprechen

- b) Wenn Sie das Gerät mittels **Kabel** ansprechen wollen, sind die TS3-Einstellungen wie folgt:

Name:	CCV Mobile Premium
Typ:	SECposEVO
Anschluss:	TCP/IP-Verbindung
IP:	192.168.1.42 (Default-IP)
Port:	20002
ZModem Port:	21002
Verbindungstimeout:	3000

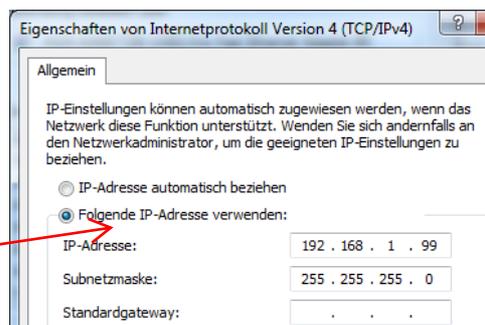
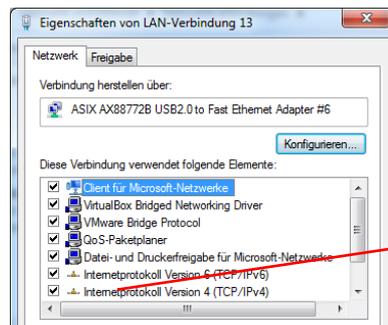


Gerät über Kabel mit IP-Adresse ansprechen

Bitte speichern Sie die Verbindung ab (Diskettensymbol in der Symbolleiste).

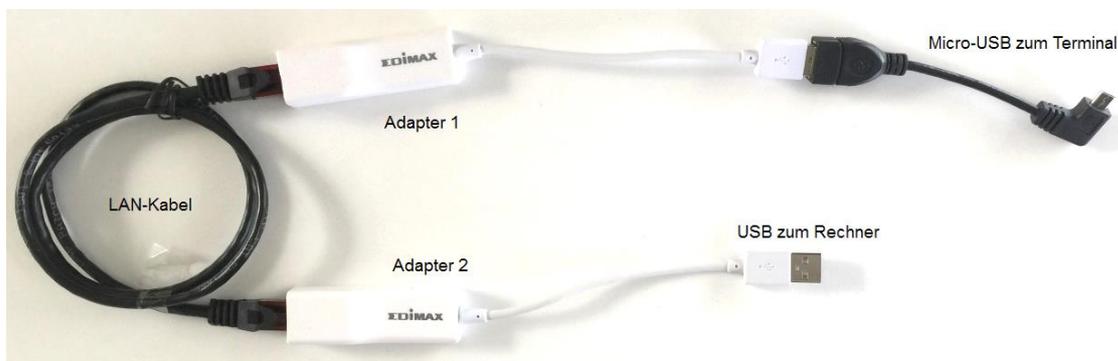
6.3 TS3-Verkabelung

Die Verkabelung selbst erfolgt über ein bei CCV Deutschland GmbH beziehbares Kabel. Dieses besteht aus einem Adapter, der zuerst alleine am Rechner eingesteckt um dem Adapter die feste IP-Adresse 192.168.1.99 zu setzen.



CCV-Dongle zuerst alleine am USB-Port des Rechners anstecken und dann am Rechner IP-Adresse des Dongles setzen

Nach Konfiguration des Adapters können Sie das restliche Kabel – bestehend aus einem LAN-Kabel, einem weiteren Adapter und einem Micro-USB-Adapter – zusammenstecken.



Kabel-Lösung: Terminal → USB-Adapter → Adapter 1 → LAN-Kabel → Adapter 2 → Rechner

Micro-USB/ Ethernet-Adapter:

1 x Artikel-Nummer 02916-00	Kabel USB micro-B St.gewink. USB 2.0-A Buchse
2 x Artikel-Nummer 02914-00	Ethernet Netzwerkkarte USB 2.0 10/100 MBit/s
1 x Artikel-Nummer 02959-00	Ethernet Kabel CAT5 schwarz 0,75m

Legen Sie dann das Terminal auf die Ladeschale um die erforderliche Stromversorgung sicher zu stellen.

Nun können Sie das zusammengesteckte USB-OTG-Kabel an das Terminal anschließen. Bitte führen Sie einen Neustart am Terminal durch, so dass der Dongle erkannt wird.

6.4 TS3-Handbuch

Die Bedienung des Terminals mit Terminal Supervisor 3 ist im TS3-Handbuch beschrieben, das Sie an gleicher Stelle finden, an der Sie den Terminal Supervisor 3 oder den USB-Treiber herunterladen können.

7 Problembehandlung

7.1 Allgemeine Problembehebung

Problem	Abhilfe
Gerät funktioniert nicht ordnungsgemäß	<p>Sollte das Terminal nicht ordnungsgemäß funktionieren, so führen Sie bitte zunächst die folgend beschriebenen Schritte in dieser Reihenfolge aus.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Gerät aus- und wieder einschalten2. Initialisierung durchführen 3. EMV-Konfigurationsdiagnose durchführen  <p>Sollte auch dieses Vorgehen Ihr Problem nicht lösen, so kontaktieren Sie bitte Ihren Netzbetreiber.</p>
Karte wird nicht akzeptiert	<p>Kann eine Kartenzahlung nicht durchgeführt werden, ist zwischen drei grundsätzlichen Fehlerfällen zu unterscheiden:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Zahlung wird vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt <p>Wird die Zahlung vom Kreditkarteninstitut bzw. von der Bank abgelehnt, erhalten Sie eine entsprechende Fehlermeldung (FEP-Nr.) mit einem kurzen Hinweis zur weiteren Vorgehensweise auf dem Zahlungsbeleg ausgedruckt.</p> <p><u>Girocard</u> PIN des Kunden falsch (FEP-Nr. 55, PIN Eingabe wiederholen).</p> <p>Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 13, andere Karte des Kunden verwenden).</p> <p><u>ELV</u> Die Karte des Kunden ist nicht mehr gültig (Verfallsdatum</p>

abgelaufen, andere Karte des Kunden verwenden).

Kreditkarte

Der verfügbare Betrag auf dem Kundenkonto ist zu klein (FEP-Nr. 85, andere Karte des Kunden verwenden). Telefonische Autorisierung ist notwendig (FEP-Nr. 02, wenden Sie sich zur telefonischen Autorisierung an das Kreditkarteninstitut oder verwenden Sie eine andere Karte des Kunden).

2. Karte kann nicht gelesen werden (Karte oder Kartenleser defekt bzw. Magnetlesekopf verschmutzt)

Im Terminal erscheint die Meldung „Karte nicht lesbar“.

Magnetstreifen der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde zu langsam oder schief durchgezogen.
- Karte kann auch von vorne nach hinten durchgezogen werden.
- Magnetstreifen ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Magnetkartenleser des Terminals reinigen (Reinigungskarte).
- Abhebung am Geldautomaten durchführen. Dabei wird der Magnetstreifen der Karte neu beschrieben.

Chip der Karte defekt bzw. fehlerhaft

- Karte wurde falsch herum eingesteckt (Chip muss oben sein).
- Chip ist mechanisch beschädigt (Kratzer) oder verschmutzt.
- Chipkartenleser des Terminals reinigen (nur mit Reinigungskarte).

3. Verbindungsprobleme (Netzprobleme)

Wird eine Zahlung wegen einer fehlerhaften Datenübertragung abgelehnt, wird einer der folgenden FEP-Nr. 06, 24, 29, 30, 68, 76, 78, 84, 89, 92, 97 oder 99 (Host Fehlermeldungen) ausgedruckt.

In diesem Fall bitte die Zahlung wiederholen. Tritt der Fehler weiterhin auf, wechseln Sie bitte den Standort und überprüfen Sie die Feldstärke evtl. mit einem Mobiltelefon oder wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

Bei Verbindungsproblemen mit dem Netz sollten Sie zudem noch folgende Schritte durchführen, bevor Sie Ihren Netzbetreiber kontaktieren.

- a) SIM-Karte prüfen
Ist die SIM-Karte korrekt in das Gerät eingelegt?

b) Feldstärke prüfen

Prüfen Sie im Grundzustand die Anzeige der Feldstärke im Display. Sollte hier kein Anzeigebalken vorhanden sein, versuchen Sie den Standort zu wechseln (oft reicht bereits ein halber Meter).

 = gutes Signal

c) Mobilfunk Provider prüfen

Prüfen Sie bitte, ob unter der Statusleiste im Display ein entsprechender Mobilfunk Provider angezeigt wird, z.B. „Telekom.de“, „O2“, usw.

Sollte dies nicht der Fall sein, versuchen Sie bitte ebenfalls den Standort zu wechseln.

d) Terminal neu starten

e) Weitere Problembhebung

Sollte keiner dieser Punkte Abhilfe schaffen, so führen Sie zusätzlich noch die Aktionen zur allgemeinen Problembehandlung durch.

7.2 Host-Fehlermeldungen (Ablehnung vom Netzbetreiber)

FEP-Fehlercode	Bedeutung	Abhilfe
04	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
05	Die verwendete Karte ist für eine Zahlung nicht zugelassen.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
07	Zu viele erfolglose Initialisierungen	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
10	Time-out, keine Antwort vom Host	Transaktion evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.
13	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
30	Fehler bei der Datenübertragung.	Vorgang wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
31	Kartenherausgeber nicht freigegeben	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
33	Das Verfalldatum der Karte ist überschritten.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
34	Zahlung ist abgelehnt worden.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
55	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Wird die PIN dreimal falsch eingegeben, ist die Karte für girocard Zahlungen gesperrt	Den Kunden bitten, seine Geheimzahl zu prüfen. Eingabe der PIN durch den Kunden wiederholen. Zwei Fehlversuche sind insgesamt möglich.
56	Karte ist ungültig.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
57	Es wurde für den Storno nicht dieselbe Karte wie bei der Bezahlung verwendet.	Transaktion (Storno) kann deshalb nicht durchgeführt werden. Storno wiederholen und richtige Karte verwenden.

62	Die Karte ist gesperrt.	Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
64	Storno abgelehnt, anderer Betrag als bei der Buchung.	Storno anhand von Originalbeleg überprüfen.
75	Die Geheimzahl wurde zu oft falsch eingegeben.	Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank wieder freischalten lassen.
78	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
82	Systemfehler	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
83	PIN-Pad-Wechsel nicht möglich.	Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
85	Die Zahlung wurde vom Kreditkarteninstitut des Kunden abgelehnt.	Bitte beachten Sie den Belegtext, ggf. wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
89	Systemfehler	Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
91	Kartenherausgeber oder Netzwerk nicht erreichbar.	Karte kann im Moment nicht abgerechnet werden. Kunden bitten, mit einem anderen Zahlungsmittel zu zahlen.
96	Das Autorisierungssystem ist im Moment nicht erreichbar.	Zahlung evtl. zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
98	Datum/Uhrzeit im Terminal ist nicht korrekt. Dieses wird in der Regel automatisch durch eine Diagnose korrigiert.	Zahlung wiederholen. Bei wiederholtem Auftreten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.

7.3 Displaymeldungen

In diesem Kapitel sind die häufigsten Meldungen, die beim Betrieb mit dem Terminal auftreten können sowie deren Bedeutung, aufgeführt. Handelt es sich um eine Fehlermeldung, sind die notwendigen Maßnahmen ebenfalls beschrieben.

Meldung	Bedeutung/ Maßnahme
Bitte Karte entnehmen	Karte aus dem Terminal herausziehen.
Funktion nicht verfügbar	Die gewählte Menüfunktion ist gesperrt und kann daher nicht ausgeführt werden. Zur Freigabe der Funktion wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Geheimzahl falsch	Die vom Kunden eingegebene PIN ist falsch. Der Kunde kann die Eingabe der PIN noch max. zweimal wiederholen. Wird die PIN bei der dritten Eingabe nicht richtig eingegeben, ist die Karte für girocard-Zahlungen gesperrt. Der Kunde muss die Karte bei seiner Bank entsperren lassen.
Genehmigung erteilt	Die Kreditkartenzahlung wurde erfolgreich durchgeführt.
Karte akzeptiert	Die Zahlung (ELV oder online Lastschrift) wurde vom Terminal erfolgreich durchgeführt.
Kartenfehler, bitte Magnetstreifenleser benutzen	Die Chipkarte des Kunden konnte nicht gelesen werden. Bitte verwenden Sie den Magnetstreifenleser des Terminals um die Zahlung durchzuführen.
Karte nicht lesbar	Beim Lesen des Magnetstreifen bzw. des Chips ist ein Fehler aufgetreten. Beachten Sie die Position des Chips beim Einstecken und wiederholen das Einlesen der Karte.
TCP/IP Verbindung konnte nicht hergestellt werden	Nur GPRS: Das Terminal hat versucht zu wählen, aber entweder der APN, oder das Anwahlziel waren nicht erreichbar. → Ist die Feldstärke ausreichend, wenden Sie sich an Ihren Netzbetreiber.
Systemfehler	girocard Chip-Zahlung: Die Zahlung konnte nicht durchgeführt werden. girocard Zahlung (Magnetstreifen): Die Zahlung wurde vom Netzbetreiber bzw. Autorisierungssystem abgelehnt. Bitte die Hinweise auf dem Zahlungsbeleg beachten. Bei wiederholtem Auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzbetreiber.
Terminal gesperrt Diagnose durchführen.	„Diagnose-Sperre“ Es muss eine Diagnose am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Initialisierung durchführen.	„Initialisierungs-Sperre“ Es muss eine Initialisierung am Netzbetrieb erfolgen. In diesem Zustand ist nur der Aufruf des Menüs über die Taste <Menü> oder möglich. Zahlungen können nicht durchgeführt werden.
Terminal gesperrt Softwareupdate läuft Bitte warten...	Es wird eine neue Software in das Terminal übertragen. Anschließend prüft die Software die erhaltenen Dateien und führt einen Neustart durch. Das Update ist beendet, wenn der Grundzustand „Betrag eingeben:“ wieder angezeigt und ein Beleg mit dem Text „Softwareupdate erfolgt“ ausgedruckt wird.
Verbindungsaufbau	Es konnte keine Onlineverbindung hergestellt werden. Ist eine automatische

gescheitert	Wahlwiederholung im Terminal eingestellt, wird bis zum Zeitpunkt der erneuten Anwahl die Meldung warten auf neuen Versuch angezeigt. Wird wiederholt keine Verbindung aufgebaut, achten Sie bitte während des gesamten Verbindungsaufbaus auf weitere Displaymeldungen.
Vorgang abgebrochen	Die Zahlung wurde abgebrochen (Taste gedrückt oder Zeitüberschreitung). Es wurde keine Zahlung durchgeführt. → Zur Wiederholung bitte den Betrag neu eingeben.
Vorgang wird bearbeitet Bitte warten...	Die Zahlung wird durchgeführt. Bitte warten Sie bis das Terminal alle erforderlichen Vorgänge abgeschlossen hat. Je nach Zahlungsart wird während dieser Anzeige eine Onlineverbindung aufgebaut. Dadurch kann diese Anzeige längere Zeit bestehen bleiben.
Leser initialisieren ...	Die Parameter des Kontaktloslesers wurden geändert und es wird nun ein Neustart zur Übernahme der Parameter durchgeführt (Terminal piepst während Neustart).

8 Technische Daten

Prozessor/ Arbeitsspeicher

32-bit ARM 11/ 192 MB (128 MB Flash/ 64 MB DDR), Micro SD (TF) bis zu 32 GB

Tastatur

10 numerische Tasten, 5 zusätzliche Funktionstasten, hinterleuchtete Tastatur

Display

3,5", 240 x 320 Pixel Farbdisplay (QVGA) , kapazitiver Touchscreen

Drucker

Integrierter Thermodrucker mit 40 mm/ sec, grafikfähig, Papierrollendurchmesser: 38 mm

Kommunikation/ Schnittstellen

WiFi + 3G (WCDMA), 1 x Micro-USB/ OTG

Akku und externes Netzteil

Akku: Li-ion Akku 2600 mAh 3.7V,

Netzteil: Eingang: 100-240 VAC, 50 / 60 Hz (0,2 A max.), Ausgang: 5V / 1,0 A

Ladeschale (Zubehör)

Eingang: 100-240 VAC, 50 / 60 Hz (0,3 A), Ausgang: 9V / 1,0 A

Kartenleser

- 3 Spur Magnetstreifenleser nach ISO7813, bidirektional
- Chipkartenleser EMV L1 & L2
- Kontaktlos-Leser nach ISO 14443 A/B, MIFARE, FeliCa, NFC für MasterCard Kontaktlos, Visa Kontaktlos, girogo, American Express ExpressPay

Dimensionen und Umweltbedingungen

(L x B x H): 150 x 78 x 44 mm

Gewicht: 330g inkl. Akku

Betriebstemperatur: -10°C bis 50°C,

Aufbewahrungstemperatur: 20°C bis 70°C,

Luftfeuchtigkeit: 10%...93%, nicht kondensierend

Zulassungen

PCI-PTS 4.x, EMV L1 & L2, TA7.1

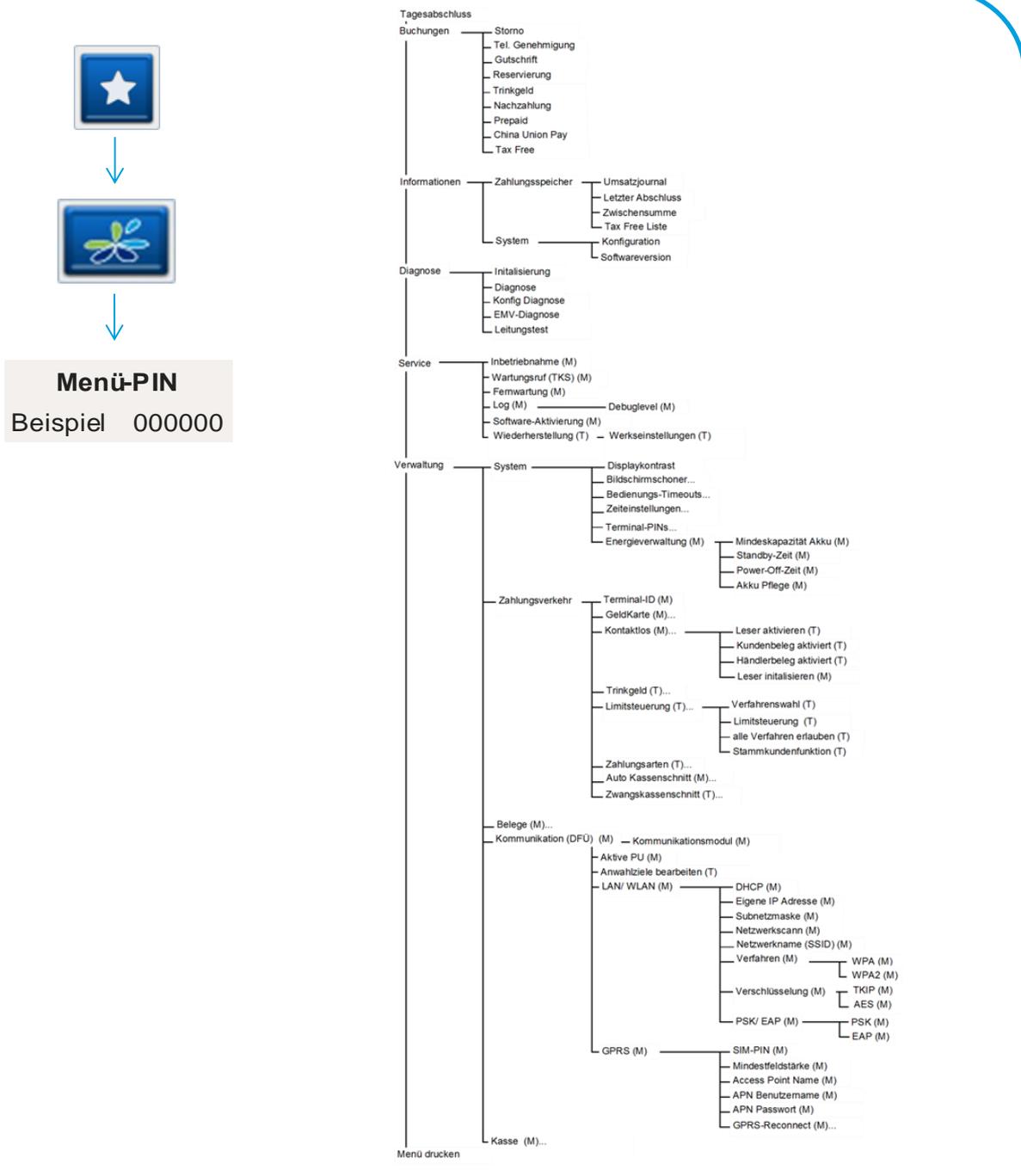
Audio-Lautsprecher

90 dB

9 Menübaum

Über die Favoriten- und Menü-Taste können Sie das Terminalmenü aufrufen. Bitte beachten Sie, dass es hier drei Berechtigungsebenen gibt:

- a) Kassierer-PIN
- b) Manager-PIN (beinhaltet Menüpunkte der Kassierer-Ebene)
- c) Techniker-PIN (alle Menüfunktionen verfügbar)



Menübaum: Sie können diesen auch über das Terminalmenü ausdrucken („Menü drucken“)

10 Adressinformationen

CCV Group

www.ccv.eu



[CCV Holland B.V.](#)

Westervoortsedijk 55
6827 AT Arnhem
Postbus 9226
6800 KH Arnhem
T +31 (0) 88 228 9911
F +31 (0) 88 228 9900

info@nl.ccv.eu



[CCV Belgium nv/sa](#)

Ter Waarde 48
Postbus 10003
B-8900 Ieper
T +32 (0) 57 215 215
F +32 (0) 57 201 99
Free Sales info 0800 22 78

info@be.ccv.eu



[JForce](#)

Kanonstraat 24
B-8500 Kortrijk
T (+32) (0) 56 518 351

Kempische Steenweg 293/2
B-3500 Hasselt

info@jforce.be



[CCV Shop](#)

Diamantstraat 3
7554 TA Hengelo (Ov)
T +31 (0) 88 228 9870 (Sales)
T +31 (0) 88 228 9849 (Support)

info@ccvshop.nl



[CCV Deutschland](#)

Gewerbering 1
D-84072 Au i.d. Hallertau
T +49 (0) 8752 86 40
F +49 (0) 8752 86 41 00

hotline@de.ccv.eu



[CCV Deutschland](#)

Eurotec-Ring 7
D-47445 Moers
T +49 (0) 2841 1796 0
F +49 (0) 2841 1796 121

info@de.ccv.eu



[CCV Switzerland \(Suisse\) SA](#)

Route des Avouillons 30
CH-1196 Gland
T +41 58 220 60 00
F +41 58 220 61 00

info@ch.ccv.eu



[CCV Switzerland \(Svizzera\) SA](#)

Via Cantonale 2a
CH-6928 Manno
T +41 58 220 60 00
F +41 58 220 60 00

info@ch.ccv.eu



[CCV Switzerland \(Schweiz\) AG](#)

Feldeggstrasse 5
CH-8152 Glattbrugg
T +41 58 220 60 00
F +41 58 220 61 00

info@ch.ccv.eu

11 Siegel-Aufkleber

An der Seite Ihres Terminals befindet sich ein Siegelaufkleber, der sicherstellen soll, dass das Gerät unversehrt ist und nicht geöffnet wurde. Prüfen Sie dieses Siegel bitte regelmäßig auf Beschädigungen. Bei dem Siegel handelt es sich um ein Hologramm, das aus verschiedenen Blickwinkeln die Farbe ändert.

Sollte das Siegel gebrochen sein, kontaktieren Sie bitte unverzüglich Ihren Netzbetreiber!



Siegel-Aufkleber

Dieses Terminal enthält Open Source Software. Diese ist Gegenstand der Nutzungs- sowie der Copyright und Gewährleistungsbedingungen. Weitere Informationen können bei CCV Deutschland angefordert werden.

Diese Dokumentation darf ohne vorherige Genehmigung von CCV Deutschland weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt, übersetzt, weitergegeben oder auf Datenträgern erfasst werden.

Die CCV Deutschland übernimmt keine Haftung für Fehler oder Folgeschäden, die durch den Gebrauch dieser Dokumentation entstehen können.

CCV Deutschlang GmbH

Ausgabe 1.1
Stand Mai 2016

© CCV Deutschland GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.
Abbildungen ähnlich.

Verwendete Produktnamen sind
Warenzeichen oder eingetragene
Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.